

**Schulinterner Lehrplan
Geschwister-Scholl-Gymnasium
Sekundarstufe I**

Englisch

Stand: September 2022

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	27
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	34
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	35
4. Qualitätssicherung und Evaluation	37

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Die Schule liegt in Bilk, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil der Stadt Düsseldorf. Die Umgebung ist städtisch geprägt, allerdings liegt der Volksgarten als großes Erholungsgebiet unweit der Schule. Typische städtische Einrichtungen (z. B. Stadtteilzentrum Bilk mit den Düsseldorf Arcaden) sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters (Junges Schauspielhaus, Düsseldorfer Schauspielhaus, Veranstaltungsreihe Theater der Welt etc.) über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams (z. B. Poesieschlacht im zakk).

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek am Hauptbahnhof, in die ein zeitgemäß ausgestattetes Medienzentrum integriert ist, bietet eine Vielzahl an Ausleihmöglichkeiten. Des Weiteren bietet die Stadt eine fremdsprachliche Bibliothek (Englisch, Französisch) sowie die Universitätsbibliothek.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Außerdem arbeiten die Fachkonferenzen zurzeit an einem fächerübergreifenden Konzept zu Hausaufgaben und offenen Lernzeiten.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen. Die Schule verfügt über einen stabilen Breitbandzugang, der den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung steht. In fast allen Räumen befinden sich Beamer. Eine kabellose Verbindung zwischen Beamer und Endgerät ist installiert. Endgeräte (z. B. Laptops) stehen im Sekretariat zur Ausleihe bereit.

Im Selbstlernzentrum stehen festinstallierte Medienarbeitsplätze den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit zur Nutzung von iPads im Unterricht. Auf diesen schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme

zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die vorinstallierten Programme (iMovie etc.) lassen sich auch zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens (z. B. im Kontext der Erstellung eines Trailers zu einem Roman) gewinnbringend in den Unterricht integrieren.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Im Sinne der fachlichen Einbindung der **Verbraucherbildung**¹ sowie der **Bildung in der digitalen Welt** sind zugehörige Inhalte in der jeweiligen Spalte ausgewiesen. Im Hinblick auf die Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung sind Bezüge zu den Bereichen und Inhaltsaspekten dargelegt. Des Weiteren werden die übergeordneten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW aufgegriffen. Die Fachschaft Englisch erkennt dabei den besonderen Stellenwert des Faches im Kontext des Erreichens der Ziele der Vorgaben, weist aber auf das Zusammenspiel aller Fächer beim Kompetenzerwerb hin.

Fachliche Bezüge zur Verbraucherbildung

Die **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** ist seit 2001 fest im Schulprogramm verankert, sodass der Beitrag des Faches Englisch ebenfalls durch die Ausweisung von Bereichen, die in der Vorgabe „Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung“² erläutert werden, in der Übersicht dargestellt ist.

¹ Die ausgewiesenen Bereiche beziehen sich auf folgende Rahmenvorgabe: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2017). Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.

² Hier wird zu folgenden Vorgaben Bezug genommen: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019). Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Düsseldorf.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten etc.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichworte	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
5.1 Pick Up A	Vocab: Sich begrüßen; Tiere; Sportarten; Farben; Zahlen; Alphabet Grammar: Aussagesätze (to be; there is/are); Plural	speaking/listening: role play: sich gegenseitig vorstellen; über Tiere sprechen; einem Dialog folgen reading: eine Fotostory verstehen writing: Steckbrief erstellen; über Sportarten schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen - sich und andere vorstellen - Vorlieben und Abneigungen ausdrücken 	Leben und Familie	z.B. Steckbrief am PC erstellen und präsentieren 1.1; 1.2;4.1	Bereich D Begrüßungen, Vorstellungen Bereich C Fotostory, Steckbrief, Landkarten
5.2 Unit 1: It's fun at home	Vocab: Lebensraum und Gegenstände beschreiben; über Familie sprechen; Präposition; Zahlen Grammar: Verneinung; Fragen; Kurzantworten (to be, there is, there are Genitiv); Possessivbegleiter	speaking/listening: Zimmer/Wohnumgebung beschreiben, Gegenstände benennen, über Familie sprechen, ein längeres Gespräch verstehen mediation: Inhalte einer englischen Email wiedergeben reading: narrativen Text verstehen, Textabschnitten Überschriften zuordnen viewing: kurze Filmsequenz verstehen (eine britische Familie kennen lernen)	<ul style="list-style-type: none"> - Über die Familie und das eigene Zuhause berichten 	Nachhaltige Lernstrategien, z.B. Vokabeln lernen	Definition Medien; 5.1; 5.2 Einsatz von Vokabel-Lern-Apps 1.2	Bereich D Wohnen in Großbritannien Bereich C E-Mail, Filmsequenz
5.3 Pick Up B : This is fun !	Vocab: Hobbies; Kleidung; Höflichkeitsformen Grammar: Verneinung; Fragen; Kurzantworten; Aussagen (can/ can't)	speaking/listening: Interview führen und verstehen; über Pläne sprechen reading: eine Fotostory verstehen writing:	<ul style="list-style-type: none"> - über Hobbies sprechen - Fähigkeiten ausdrücken - Regeln aufstellen 	Leben und Hobby, Regeln und Gesellschaft, Schulisches Leben	Besonderheiten von Kurznachrichten 3.1-3.3; 4.1	Bereich D Hobbies, Freizeitgestaltung Bereich C Kurznachrichten schreiben

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichworte	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		über einen Mitschüler/ eine Mitschülerin schreiben; eine Kurznachricht schreiben				
5.4 Unit 2 : I'm new at TTS	Vocab: Schule; Personen beschreiben Grammar: Bestimmter/ unbestimmter Artikel; Verneinung, Fragen, Kurzantworten, Aussagen (have got); Imperativ; Demonstrativpronomen (this-that, those-these)	listening: einen Schulrundgang reading: Gespräche verstehen; Textüberschriften speaking/writing: über Schule sprechen und schreiben (sagen, was man darf und was nicht, sagen was man hat und was nicht); eigene Schule präsentieren viewing: kurze Filmsequenz verstehen (Alltag an einer britischen Schule kennenlernen)	<ul style="list-style-type: none"> - über Schule und Mitschüler/Innen sprechen - sich über Schulleben austauschen 	Leben und Hobby, Regeln und Gesellschaft, Schulisches Leben	Reflektieren der Smartphone-nutzung 3.2; 5.4	Bereich D Schulleben an einer britischen Schule Bereich C Filmsequenz verstehen
5.5. Unit 3 : I like my busy days	Vocab: Uhrzeit; Gewohnheiten/ Tagesabläufe/ Personen beschreiben Grammar: Häufigkeitsadverbien; Satzstellung; simple present	speaking/writing/reading: Uhrzeit, Tagesablauf beschreiben, das britische Familienleben, sagen was man regelmäßig tut, über die Gewohnheiten von Menschen sprechen, Perspektivwechsel mediation: Nachricht ins Englische übertragen listening: eine längere Geschichte verstehen, Songs, einem Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen speaking: mit der Stimme Gefühle ausdrücken, Rollenspiele zu	<ul style="list-style-type: none"> - über Tagesabläufe/ Gewohnheiten sprechen - Personen und Tiere beschreiben 	Gewohnheiten und Tagesabläufe	Merkmale von Emails 3.1 Einen kurzen Filmbeitrag erstellen 4.1; 4.2	Bereich D Tagesablauf in einer britischen Familie beschreiben, Lebensgewohnheiten Bereich C Filmsequenz

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichworte	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		Alltagsszenen, eine persönliche Meinung zu einem Text äußern viewing: kurze Filmsequenz verstehen (tägliche Gewohnheiten junger Briten)				
5.6 Unit 4 : Let's do something fun	Vocab: Freizeitaktivitäten; Orts-/ Wegbeschreibungen Grammar: Fragen/ Kurzantworten/ Verneinungen (Formen von do); Objektpronomen	reading/listening: einen Rundgang durch Greenwich, Umgang mit Stadtplänen, Wegbeschreibung, Informationen einem Text entnehmen speaking: sich über Freizeitaktivitäten unterhalten, sich mit Freunden verabreden, nach Informationen/ Wegbeschreibungen fragen und Auskünfte geben, Höflichkeitsfloskeln mediation: Fragen zu einer englischen Website auf Deutsch beantworten writing: Informationen in Stichworten festhalten viewing: kurze Filmsequenz verstehen (Sehenswürdigkeiten in Greenwich)	- über Freizeitaktivitäten sprechen - Orts-/ Wegbeschreibungen geben/ sich in einer Stadt zurechtfinden	Freizeit, Sport, Gesundheit	1.2 Digitale Werkzeuge (Stadtpläne); 4.1 Medienproduktion (Umfrage); 4.2 Gestaltungsmittel	Bereich D Freizeitaktivitäten, Orts- und Wegbeschreibungen, Stadtplan

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichworte	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
5.7 Unit 5: Let's go shopping	Vocab: Preise; Shopping; Gefühle Grammar: Present progressive; Mengenwörter	reading/listening: Einkaufen in Greenwich, Telefongespräche führen und verstehen, eine Geschichte lesen und verstehen speaking: Rollenspiele zum Einkaufen, über Preise sprechen writing: mit jdm chatten; eine Geschichte nacherzählen viewing: kurze Filmsequenz verstehen (Einkaufsbummel in Greenwich)	<ul style="list-style-type: none"> - Einkaufsgespräche führen - Mengenangaben machen - Ereignisse beschreiben 	Wiederverwertbarkeit von Waren (Flohmarkt); Konsum	Online chat-ten 3.1; 3.2	Bereich A Britische Währung, pocket money Bereich C Chatten, Telefonieren Bereich D Einkaufen
5.8 Across Cultures (optional)	Vocab: Polite words and phrases; British dishes and food	Speaking/writing/reading/viewing: sich höflich ausdrücken und verhalten; Speaking/writing/reading/listening/ viewing: über Essgewohnheiten/ Gerichte sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - how to be polite in English - food in the UK 			Bereich B Essgewohnheiten, Gerichte

JAHRGANGSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
6.1 Across Cultures: Let's discover TTS	Vocabulary: Unterrichtsfächer, Schultag	Speaking/listening: Über Schule sprechen, Informationen über eine britische Schule verstehen, eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen	Die Unterschiede des britischen und deutschen Schulalltags kennenlernen	Schulalltag gestalten in GB und Deutschland	Produktion eines Flyers (1.2), Präsentationen halten (4.1), Prompt cards erstellen (1.2)	Bereich C: siehe Medien Bereich D
6.2 Unit 1: It's my party	Vocabulary: Verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen, Datum, über Gefühle sprechen Grammar: Modalverben, Vergleich und Beschreibung: Lebewesen und Gegenstände, Adjektive und Steigerungsformen	speaking/listening: Unterhaltungen auf einer Party folgen, ein Song, über geeignete Geschenke diskutieren, eine Partyszene beschreiben writing: Über Partys schreiben, eine Rezept- oder eine Spieleanleitung schreiben, einen besonderen Tag beschreiben, eine Einladung schreiben und beantworten reading: Einem Dialog folgen, Ideen auf einer Website verstehen, einen narrativen Text verstehen und nacherzählen mediation: Ein Spiel auf Deutsch erklären viewing: Eine Pyjamaparty erleben Across cultures: Vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden, Nachspeisen vergleichen	Über Geburtstage und andere Feste sprechen und schreiben	Über geeignete Geschenke diskutieren; Feste und Geburtstage feiern	Reflexion des Stellenwerts von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten (5.1), Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren (6.1, 5.1)	Bereich C Bereich D

JAHRGANGSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
6.3 Unit 2: My friends and I	Vocabulary: Gefühle, Ereignisse, Textgestaltung Grammar: Simple Past, Entscheidungsfrage, Kurzantworten	Speaking: Über die Vergangenheit sprechen, das Ende einer Geschichte erfinden Writing: einen Reisebericht planen und schreiben Listening: Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen; Phonetik; eine längere Erzählung verstehen Reading: Jahrbuchtexte, Reisebericht, längere Gespräche Mediation: Inhalt eines Flyers wiedergeben Across Cultures: Yearbooks and Charities	Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben	Reflexion über Wohltätigkeitsveranstaltungen	Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern (1.1, 1.2), Persönlichkeitsrechte (5.2), Reiseberichte schreiben (1.2, 2.1)	Bereich C: siehe Medien Bereich D
6.4 Unit 3: London is amazing!	Vocabulary: Orte beschreiben, Verkehrsmittel benutzen, content clauses (that) Grammar: going-to- future, some/any/every/no, Adverbien	Speaking: Vorlieben benennen und begründen, Pläne erraten, Öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Sightseeingtour planen und präsentieren Reading: Unterhalten über Pläne, Fotostory/narrativen Text verstehen, Informationen aus einer Reisewebseite entnehmen Writing: besondere Orte beschreiben, Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern/zusammenfassen, Geschichte eines Gegenstandes erzählen Listening: Sachinformationen verstehen, Tour durch Tower of London	Pläne diskutieren und beschreiben, wie wir etwas tun	Leben in der Stadt, Öffentliche Verkehrsmittel diskutieren	Stadt- und U-Bahnpläne (2.1, 2.2), Multimedia-Tour durch London	Bereich C: siehe Medien Bereich D

JAHRGANGSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		Viewing: eine Filmsequenz verstehen; Setting und Atmosphäre als filmische Mittel Mediation: eine Audioguideführung auf Deutsch wiedergeben Across Cultures: Oyster cards, River Thames				
6.5 Unit 4: Sport is good for you	Vocabulary: Sport, beim Arzt Grammar: present perfect, present perfect vs. simple past	Speaking: über Sport reden; sagen was jemand schonmal gemacht hat; einen Radiobeitrag erstellen, ein Interview führen Reading: eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben, Writing: ein Skript erstellen Listening: einen Radiobeitrag verstehen und ihm Informationen entnehmen, einem Gespräch über Sport folgen Viewing: eine Sportverletzung Mediation: einen Steckbrief auf Deutsch erstellen Across Cultures: Popular Sports, London Marathon	Über Sport und Gesundheit sprechen	Nachhaltiges Leben durch Sport	Word clouds (1.2), Radiobeiträge aufnehmen (4.1, 4.2), Rolle von Selfies reflektieren (5.2)	Bereich C: siehe Medien Bereich D

JAHRGANGSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
6.6 Unit 5: Stay in touch	Vocabulary: Medien, Vor- und Nachteile beschreiben Ratschläge erbitten und erteilen Grammar: adverbial clauses, question tags, Modalverben should(n't), could	Speaking: Filmszene besprechen Reading: Leserbeiträge und -reaktionen verstehen, Gespräche über Internetnutzung verstehen, narrative Texte Writing: Mediennutzung reflektieren, Poster mit Ratschlägen erstellen, Forumseintrag, Medien: pro und con Listening: Umfrageergebnisse Viewing: Filmszene (Haustiere) Mediation: Informationen über eine Schul-AG weitergeben Across Cultures: Question tags	Über Medien und deren Nutzung sprechen	Chancen und Risiken der Digitalisierung; Medienonsum	Umgang mit Medien und persönlichen Informationen reflektieren (5.1), Medien ziel führend nutzen (6.1), Cyberbullying (3.3, 3.4), Kameraeinstellungen (4.2)	Bereich C: siehe Medien Bereich D
6.7 Unit 6: Goodbye Greenwich	Vocabulary: Orte und Landschaften, Reisen Grammar: will future, will vs. going-to-future, conditional sentences type 1	Speaking: Roleplay im Reisebüro, Vorschläge machen Reading: Zukunftsgespräche verstehen, Gedichte, Touristenwebseite verstehen, Abenteuergeschichte verstehen, Writing: Gedichte, Briefe/Postkarten/Tagebucheintrag, Fortsetzung einer Filmsequenz, Quizfragen formulieren, Listening: Kernaussagen über Orte verstehen, Dialoge über Reisen verstehen, Durchsagen verstehen Viewing: Ferienaktivitäten,	Mehr über British Isles erfahren	Reisen reflektieren, Vor- und Nachteile verschiedener Reisemittel erkennen	Umgang mit Landkarten (1.2, 2.1) Multimedia-Tour durch Cornwall (2.2)	Bereich C: siehe Medien Bereich D

JAHRGANGSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		Mediation: eine deutsche Wettervorhersage interpretierend auf Englisch wiedergeben Across Cultures: Celtic languages in Britain				
6.8 Across Cultures	Vocabulary: Charaktere, Kostüme, Requisiten	Reading: Einen Sachtext verstehen Viewing: Legenden und Geschichten kennenlernen	Über Sagen und Legenden sprechen	-	Informationen über historische Personen und Legenden recherchieren (2.1), filmische Mittel (4.2)	Bereich C: siehe Medien Bereich D

JAHRGANGSSTUFE 7

Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p>7.1 Unit 1: Find your place</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Persönlichkeitsentwicklung, Konflikte lösen, English sayings FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: conditional sentences type II, reflexive pronouns TMK: Ausgangstexte: narrativer Text; Interviews; Gedicht; Liedtexte; Audio- und Videoclip; Zieltexte: Forumseintrag, Tagebucheintrag, Ende einer Geschichte</p>	<p>Leseverstehen: einem Interview folgen, einem Dialog die Hauptinformationen entnehmen, die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen Sprechen: über persönliche Neigungen, Fähigkeiten und Vorbilder sprechen, Ratschläge geben, eine Diskussion führen Schreiben: die eigene Persönlichkeit beschreiben (Forumsbeitrag, Tagebucheinträge) Hörverstehen: der Diskussion (einer Radiosendung) folgen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bedingungen ausdrücken</p>	<p>Leistungsüberprüfung: mehrteilige Klassenarbeit mit möglichen Schwerpunkten Schreiben, Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) und Hörverstehen</p>	<p>Umweltbewusstsein schärfen ("There is no planet B", „What smart type are you?"), Wertevorstellungen, Wertebildung, Konsummuster, Konfliktlösungen, Fähigkeiten und Neigungen, Leben in der Gesellschaft, Identitätsbildung</p>	<p>Umfragen erstellen, durchführen und auswerten; kritischer Umgang mit Influencern</p>	<p>Bereich B Bereich C</p>

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
7.2 Unit 2: Let's go to Scotland!	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: schottische Traditionen; evtl. Scotland's anthems; Lebenswirklichkeiten in Schottland (geographische und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: adverbs of degree, passive, past progressive</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Interviews; Zeitschriftenartikel, Weblog, Liedtext, Audio- und Videoclips, Erzähltexte Zieltexte: argumentative Texte, Zusammenfassungen</p>	<p>Leseverstehen: Belegstellen in einem Text finden, Textmerkmale identifizieren</p> <p>Sprechen: Beschreibung von Bildern, ein Interview führen</p> <p>Schreiben: Texte beschreibender, berichtender zusammenfassender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (Reiseblog)</p> <p>Hörverstehen: eine Radiosendung verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Handlungen vergleichen und näher beschreiben; Passivkonstruktionen zur Beschreibung von Sachverhalten, bei denen der Handelnde unwichtig oder unbekannt ist</p>	<p>Leistungsüberprüfung: mehrteilige Klassenarbeit mit möglichen Schwerpunkten Schreiben, Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) und Hörverstehen</p>	<p>Wertevorstellungen, Wertebildung, Konsummuster; Regionen in GB kennenlernen, Weltwissen</p>	<p>Erstellen einer powerpoint-präsentation (Vorstellen des eigenen Landes), Reiseblog erstellen</p>	<p>Bereich B Bereich C Bereich D</p>

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
7.3 Unit 3 : Let's travel back in time ! What was it like ?	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: defining relative clauses, contact clauses TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Audio- und Video-clips, narrative Texte Zielttexte: Zusammenfassungen, Verfassen eines Filmskripts	Leseverstehen: Hauptaussagen aus Texten entnehmen; Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen Sprechen: role play (museum); Kurzvortrag Schreiben: Sachtexte verfassen; Beschreibung eines Objektes; evtl. Tagebucheintrag Hörverstehen: Stadtführung Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachverhalte durch Relativsätze konkretisieren	Leistungsüberprüfung: mehrteilige Klassenarbeit mit möglichen Schwerpunkten Schreiben, Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) und Hörverstehen	Smalltalk, Geschichtswissen über GB	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Bereich C Bereich D

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
7.4 Unit 4 : On the move	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migrationsgründe kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple present, present progressive with future meaning, modal auxiliaries with their substitute forms</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Tagebucheintrag Zieltexte: Bearbeiten von Liedtexten, Fortsetzen einer Geschichte, Planung eines fiktiven Wochenendausflugs</p>	<p>Leseverstehen: Detailverstehen, Reisehinweise aus Texten entnehmen</p> <p>Sprechen: Pro und Contra Argumentation über Transportmittel; role play (interview with a star)</p> <p>Schreiben: Reiseblog schreiben, Reiseplanungen verfassen</p> <p>Hörverstehen: Durchsagen verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken</p>	<p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>	soziale Gleichheit, Wertebildung, Armut und Reichtum	Bildergeschichten verstehen, Recherche im Internet zu Transportmitteln und Reisetipps	Bereich A Bereich D

JAHRGANGSSTUFE 8

Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p>8.1 Unit 1 : Living in America Die USA – ein Land voller Kontraste</p> <p><i>Dauer : ca. 20 Stunden</i></p>	<p>Schulleben, Familienleben und Freizeitverhalten in den USA</p>	<p>FKK: Bilder beschreiben u. analysieren; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; Sachtexte verstehen; Chateinträge lesen u. bewerten; einen narrativen Text verstehen u. Abschnitten Überschriften zuordnen; Chatnachrichten verfassen; Seiten eines Jahrbuchs erstellen</p> <p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblicke in den Schulalltag in den USA</p> <p>TMK: <i>Ausgangstexte:</i> Chat-einträge, narrative Texte, Vorträge <i>Zieltexte:</i> Geschichte umschreiben, Jahrbuchbeitrag</p>	<p>Kontraste beschreiben; Das Leben Jugendlicher in den USA; Vokabular zum Schulleben; Urbanes Leben versus Leben auf dem Land; Britisches Englisch versus amerikanisches Englisch</p> <p>Das Gerundium, Infinitivkonstruktionen, Present Perfect Progressive</p>	<p>Leben in anderen Ländern, Jugendkultur gestalten, Sport und Gesundheit</p>	<p>2.1 Informationsrecherche 4.1 Medienproduktion und Präsentation</p>	<p>Bereich D: Leben, Wohnen u. Mobilität in den USA, Lebensstile, Mobilität Bereich C: Medien u. Informationen in der digitalen Welt</p>
<p>8.2 Unit 2 : The US – a nation of immigrants Die USA als Einwanderungsland</p> <p><i>Dauer : ca. 20 Stunden</i></p>	<p>Die Geschichte Amerikas; Native Americans; The Wild West</p>	<p>FKK: Sachtexte verstehen; Über das moderne Amerika sprechen und Rechercheergebnisse präsentieren; einen Kurzvortrag halten</p> <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; Migrationsanlässe und -erfahrungen</p> <p>TMK:</p>	<p>Das moderne Amerika beschreiben Eine Zusammenfassung erstellen Wortfamilien Bildbeschreibung und Analyse</p> <p>Past Perfect Simple Adverbiale Nebensätze</p>	<p>Leben in der Gesellschaft Soziales Leben miteinander gestalten</p>	<p>2.1 Informationsrecherche 5.1 Medienanalyse</p>	<p>Bereich D: Leben, Wohnen u. Mobilität in den USA</p>

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<i>Ausgangstexte:</i> Sachtexte, Webseite, Tagebuch <i>Zieltexte:</i> Zusammenfassungen, Bericht, Brief	Notwendige und nicht-notwendige Relativsätze			
8.3 Unit 3 : City of dreams : New York <i>Dauer : ca. 20 Stunden</i>	New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen	FKK: Den Inhalt einer <i>graphic novel</i> zusammenfassen und fortsetzen; Einen Podcast erstellen; Informationen einer <i>guided tour</i> in einem deutschen Reiseblog wiedergeben TMK: Digitale Karten auswerten IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Großstadterfahrungen, Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren)	Stilistische Elemente einer <i>graphic novel</i> beschreiben Wendungen zum Führen von Interviews Unterschiede zwischen <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i> kennenlernen. Die indirekte Rede (Einführungsverb im Präsens); Aussagen in der indirekten Rede; Fragen in der indirekten Rede; Befehle, Aufforderungen und Bitten in der indirekten Rede	Leben in der Stadt; Mobilität	2.1 u. 2.2 Informationsrecherche und Informationsauswertung 4.1. Medienproduktion und Präsentation	Bereich D: Leben u. Wohnen in einer Großstadt Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
8.4 Unit 4 : The Pacific Northwest <i>Dauer : ca.20 Stunden</i>	Eine Region der USA näher kennenlernen; Einblick in das Leben von <i>Native Americans</i> gewinnen; Einen Romanauszug analysieren	FKK: Eine Debatte führen; Einen Romanauszug analysieren, Charaktere beschreiben; Perspektivwechsel vollziehen; Einer Diskussion folgen IKK: Feste und Traditionen analysieren	Eine Umfrage durchführen; Argumentieren und debattieren; Buchrezensionen verfassen Der bestimmte und der unbestimmte Artikel Bedingungssätze Typ 3; Das Gerundium oder der Infinitiv mit <i>to</i> (Bedeutungsunterschiede); Das Futur II	Wertevorstellungen, Wertebilder	2.1 Informationsrecherche 4.1. Medienproduktion und Präsentation 5.1 Medienanalyse	Bereich C: Medien u. Informationen in der digitalen Welt (Urheberrechte, Informationsbeschaffung u. Bewertung) Bereich D: Leben, Wohnen u. Mobilität in den USA

JAHRGANGSSTUFE 9

Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
9.1 Unit 1 : California dreaming (ca. 20 UStd)	<ul style="list-style-type: none"> - Über Californien sprechen - über die Filmindustrie reden - Leben von Filmstars - Bildbeschreibung - Charakterisierung verfassen - <i>phrases to talk about California</i> - <i>infinitive constructions</i> - <i>infinitive vs. gerund</i> - <i>inversion</i> - <i>do/does/did for emphasis</i> 	<p>SLK: Strategien beim Hörverstehen anwenden; Strategien beim Leseverstehen entwickeln; verschiedene Textsorten unterscheiden</p> <p>MK: Pro- und Kontradiskussion führen; Zeitschriftenartikel, Kommentar und „Letter to the editor“ verfassen</p> <p>TMK: Kritische Auseinandersetzung mit Paparazzi und Starfotografen</p> <p>IKK: Amerikas Filmindustrie kennenlernen, einschließlich dem „Walk of Fame“</p> <p>LK: Zeitschriftenartikel verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Lebenswelt, Vor- und Nachteile von Berühmtheiten kennenlernen; - Lebensziele formulieren, - Zeitschriftenartikel ausgewählter Stars auswerten - Handout konzipieren 		5.1. Analysieren und Reflektieren 5.3. Identitätsbildung 3.1. Kommunikationsprozesse mit digitalen Werkzeugen verfassen	Bereich A: Marktgeschehen, Verbrauch Bereich C: Leben und Wohnen

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
9.2 Unit 2 : G`day Australia (ca. 20-26 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> - durch Australien reisen; Australiens Geschichte und die Ureinwohner - Charakterisierung schreiben - verschiedene Textsorten produzieren - <i>passive constructions of past perfect simple, going-to and will-future, personal passive, make, let, have sth. done</i> 	<p>IKK: Kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte Australiens; aktuelle Situation Australiens reflektieren und Probleme verstehen; kulturelle Feiertage; Fakten über Bevölkerung, Klima, Sprache, Geschichte Australiens; Historische Ereignisse verstehen; eigenen Lernerfolg evaluieren</p> <p>SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik und Aussprache erkennen und benennen</p> <p>TMK: Informationsrecherche im Internet, Textnachrichten und Dialoge verfassen; Über Besonderheiten des Schulsystems sprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die sog. « Sorry-letters » kennenlernen - Schüleraustausch mit Australien – gezielt Orte besuchen, um sich vertieft mit der Thematik auseinanderzusetzen - sich auf Reisen durch Australien zurechtfinden - Besonderheiten des Landes kennenlernen - Einblicke in die Lebenswelt von « Aborigines » früher und heute kennenlernen und Problembewusstsein entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für andere Kulturen entwickeln - kulturelle Differenzen erkennen - Gemeinsamkeiten erkennen - nachhaltige Kontakte knüpfen 	2.2. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. 5.2. Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.	Bereich A: Finanzen Bereich D: Leben, Mobilität

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
9.3 Unit 3 : The world of work (ca. 20-26 U.Std.)	<ul style="list-style-type: none"> - Jobanzeigen lesen, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben formulieren - Jobinterview führen - <i>participle constructions in place of relative clauses</i> - <i>present participle or infinitive after verbs of perception + object</i> - <i>present participle after verbs of rest and motion</i> 	SLK: Auseinandersetzung mit eigenen Berufswünschen, Ziele formulieren; kritische Auseinandersetzung mit Teilzeit-Jobs TMK/MK: Methoden und Tipps zur Erstellung eines Lebenslaufs; Zeitschriftenartikel verstehen und bewerten FKK: Phrasen zur Formulierung englischsprachiger Bewerbungen	<ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die Lebenswelt von jungen Erwachsenen/Studenten, ihre Erfahrungen in Ferienjob/Aushilfsjobs - kritische Auseinandersetzung mit möglichen Schülerjobs - Stellenanzeigen lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten nutzen sich durch Aushilfsjobs finanzielle Unabhängigkeit zu sichern - Umgang mit Konsumgütern 	3.2. Kommunikations und Kooperationsregeln 2.2 Informationsauswertung 2.3. Informationsbewertung 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen und präsentieren.	Bereich A : Finanzen

JAHRGANGSSTUFE 10

Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
Derzeit in Bearbeitung!						

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Individuelle Förderung

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Englischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Schüleraktivierende Methoden und fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Englischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,

- der unmittelbare Kontakt mit anglophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des SG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

2.3.1. Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen

2.3.1.1 Grundsätze der Gestaltung von Klassenarbeiten und Klausuren

Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten und Klausuren

Sekundarstufe I: Klassenarbeiten		
Klassenstufe	Anzahl	Dauer
5	6	
6	6	
7	4	
8	4	
9	4	
10	4	

Sekundarstufe II: Klausuren		
Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer GK/LK
Q 1.1	2	135/180 min
Q 1.2	2	135/180 min
Q 2.1	2	180/225 min
Q 2.2	1	

2.3.1.2 Aufgabenformate

Die Aufgabenformate der Klassenarbeiten und Klausuren sind in den Kernlehrplänen und im schulinternen Lehrplan notiert (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel). In der Sekundarstufe II muss die Aufgabenstellung auf die Aufgabenformate des schriftlichen Abiturs vorbereiten. Die Inhalte, Kompetenzen und Aufgabenformate der schriftlichen Arbeiten werden im Unterricht angemessen vorbereitet.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an.

Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

2.3.1.3 Anforderungen/ Punkteverteilung

Die Fachkonferenz Englisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetanzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine noch ausreichende Leistung vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert.

Bewertet werden stets inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung. In der Sekundarstufe II orientiert sich die Punkteverteilung am Punkteschema der Abiturprüfung. In der Sekundarstufe

I entfallen auf die sprachliche Leistung 60-80 Prozent der Gesamtleistung, in der Sekundarstufe II entfallen auf die sprachliche Leistung 60 Prozent der Gesamtleistung.

2.3.1.4 Korrektur

Die Korrektur im Fach Englisch erfolgt kriterienorientiert. In der Sekundarstufe II ist die Ausgabe bepunkteter Bewertungsbögen verbindlich.

Im Sinne eines transparenten und einheitlichen Vorgehens einigt sich die Fachkonferenz auf folgende **Notengrenzen in der Sekundarstufe I**, die entsprechend mit Prozentwerten ausgewiesen sind:

Note	Prozentgrenze
1	> 90 %
2	> 78 %
3	> 64 %
4	> 50 %
5	> 25 %
6	< 25 %

2.3.1.5 Leistungsrückmeldung

Die Rückgabe und Besprechung der schriftlichen Arbeiten erfolgen so bald wie möglich, um den Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben, die zurückgegebenen Arbeiten auszuwerten, aus den dort gemachten Erfahrungen und Fehlern zu lernen und dies in den Vorbereitungen auf die nächste schriftliche Arbeit einzubringen. Die Leistungsrückmeldung berücksichtigt die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler (Lernzuwachs, Lernweg).

Ferner ist die Leistungsrückmeldung Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler und enthält auch Hinweise auf Lernstrategien. Zu jeder Klassenarbeit wird eine Berichtigung angefertigt, deren Form durch Kriterien der Fachschaft festgelegt ist.

Die Festlegung fachspezifischer Regelungen befindet sich in Arbeit und bildet einen kontinuierlichen Schwerpunkt der Fachschaftsarbeit.

2.3.1.6 Ersatzformate für schriftliche Arbeiten

In der Sekundarstufe II kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Für das Erstellen von Facharbeiten gilt am Geschwister-Scholl-Gymnasium eine schuleinheitliche Regelung, die der Schüler- und Lehrerschaft kommuniziert wird (Ansprechpartner: Stubos – Koordinatoren der Studien- und Berufsorientierung – und Stufenleiter*in).

In der Sekundarstufe I kann in jedem Schuljahr eine schriftliche Leistung durch eine mündliche Prüfung oder eine anderweitige Ersatzleistung erfolgen.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am Geschwister-Scholl-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 10 und Q1 jeweils eine mündliche Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abgeschlossen.

Die Prüfungen werden als Partner-/Gruppenprüfungen durchgeführt.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum (Vorbereitungszeit: ca. 30 Min.). Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt, unter Bereitstellung eines zweisprachigen und ggf. herkunftssprachlichen Wörterbuchs.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 10 und Q1 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

2.3.2 Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit

2.3.2.1 Formen der Sonstigen Mitarbeit

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen.

2.3.2.2 Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Durchgehender Gebrauch der Fremdsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Präzision
 - Differenziertheit der Reflexion
 - Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Bei Projekten:
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

2.3.3. Gewichtung von Klassenarbeiten/Klausuren und Sonstiger Mitarbeit

Klassenarbeiten und Sonstige Mitarbeit werden in der Sekundarstufe im Fach Englisch im Verhältnis 60:40 gewichtet. In der Sekundarstufe II werden Klausuren und Sonstige Mitarbeit gleichwertig gewichtet. Werden keine Klassenarbeiten/ Klausuren geschrieben, beruht die Gesamtnote ausschließlich auf den Leistungen aus dem Bereich Sonstige Mitarbeit (zur Gewichtung s.o. 2.3).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk „*Green Line*“ (ab 2019), Band 1 bis 6, aus dem Klett-Verlag entschieden. Dieses Werk wird von den Schülerinnen und Schülern selbst angeschafft. Passend dazu wird auch das dazugehörige „Workbook“ angeschafft.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch das Lehrwerk „*Green Line*“ von Klett durch einen Eigenanteil zu ergänzen.

Dazu gibt es ergänzend eine Auswahl, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen: Phase 6
- Digitale Werkzeuge für das kooperative Schreiben: edupad.ch
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung:

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Die folgende Tabelle zeigt Möglichkeiten auf, das Fach Englisch mit anderen Fächern inhaltlich und methodisch zu verbinden.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
5.1		
5.2		
6.1		
6.2		
7.1		
7.2		
8.1		
8.2		
9.1		
9.2		
10.1		
10.2		

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit den Partnerschulen

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit dem Mcleod College in Melbourne, Australien, indem sie regelmäßige Austauschphasen durchführt.

Außerschulische Lernorte

In den Jahrgangsstufen 10 und 11 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Austausch mit der Partnerschule in Australien (siehe oben).

Je nach Interesse der Lerngruppen und den Angeboten der Museen und Theater werden Besuche zu Ausstellungen und Vorführungen durchgeführt.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Aufgaben				
Fachvorsitzende/r				
Stellvertreter/in				
Kontakt Partnerschulen				
Auswertung Lernstand 8				
Auswertung ZP 10				

Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk: S I				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Unterrichts- vorhaben				
5.1				
5.2				
5.3				
5.4				
5.5				
5.6				
5.7				
5.8				
6.1				
6.2				
6.3				
6.4				
6.5				

6.6				
6.7				
6.8				
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
8.1				
8.2				
8.3				
8.4				
9.1				
9.2				
9.3				
...				

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				